

SONDERAUSGABE ZUM NEUBAU DER FUSSBALL-AKADEMIE IN ST.GALLEN

**Dölf Früh und Ugur Uzdemir:**

Eine Vision und ihre Realisierung

Seite 06

Marco Otero und Ferruccio Vanin:

Alles über die Erfolgsgeschichte hinter «Future Champs Ostschweiz»

Seite 18



Mein erster Erfolg.

Meine erste Bank.

Gross und Klein. Jung und Alt. Ob Fürstenländer, Toggenburger, Sarganserländer oder Rheintaler: Mit keinem anderen Klub fiebern, leiden und feiern mehr Menschen mit als mit dem FC St.Gallen – auch die St.Galler Kantonalbank. Sie geht mit «Grün-Weiss» durch dick und dünn. Das hat sie für viele zur ersten Bank gemacht. sgkb.ch

Gemeinsam wachsen.



St.Galler
Kantonalbank



Meilenstein für Future Champs Ostschweiz

Der Fussball erlebte in den letzten zwei Jahrzehnten einen enormen Boom. Fussball ist bei Kindern heute die populärste Erstsportart: Über 40 Prozent der Jungen, die mit Sport beginnen, steigen im Fussball ein. Gleichzeitig ist eine Professionalisierung des Fussballs zu beobachten. Gerade in den obersten Ligen kann nur bestehen, wer auf eine hervorragende Mannschaft zählen kann. Glück und Willen alleine reichen nicht mehr aus, um an der Spitze zu bestehen. Diesen beiden Trends tragen wir mit «Future Champs Ostschweiz» Rechnung.

Mir persönlich ist es sehr wichtig, dass alle jungen Fussballtalente der Ostschweiz im Fussball gefördert werden – nicht nur die besten. Future Champs Ostschweiz bietet deshalb allen angehenden Fussballern in der Ostschweiz eine optimale Betreuung und Trainingsumgebung. Im Mittelpunkt steht die Ausbildung von Spielern, die Begeisterung und Leidenschaft für den Fussballsport mitbringen – unbesehen davon, woher sie kommen und ob sie sich eine solche Ausbildung «leisten» können.

Mit der nun bezugsbereiten Fussball-Akademie in St.Gallen ist ein weiteres wichtiges Puzzleteil, ja gar ein Meilenstein im Gesamtkonstrukt Future Champs Ostschweiz gelegt worden. Mit ihr können die jungen Talente noch besser betreut und gefördert werden – darauf bin ich stolz und auch dankbar, dass wir in der Ostschweiz schon geschafft haben, was andernorts noch Zukunftsmusik ist.

Ein riesiges Dankeschön geht an die Initianten des schönen Neubaus, die dieses Projekt überhaupt erst realisierbar machten: Bauherr und Investor Dölf Früh von der tecti AG und Totalunternehmer Ugur Uzedemir von der befair partners AG. Ein ebenso grosser Dank geht an alle am Bau Beteiligten, welche die zeitgerechte Eröffnung möglich gemacht haben.

Ich wünsche allen künftigen Bewohnern der Fussball-Akademie viel Freude an «ihrem» Gebäude.

Stephan Häuselmann
Präsident Ostschweizer Fussballverband



Sonderausgabe zum Neubau der Fussball-Akademie in St.Gallen

Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch | **Verleger:** Natal Schnetzer | **Redaktion:** Marcel Baumgartner, Stefan Millius | **Fotografie:** Stéphanie Engeler, Bodo Rüedi | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigenleitung:** Ernst Niederer, eniederer@metrocomm.ch | **Marketing-service/Aboverwaltung:** Vreni Zäch, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** Fr. 60.– für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung:** Tammy Rühli, truehli@metrocomm.ch | **Satz:** Manuela Lupi, mlupi@metrocomm.ch | **Druck:** Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

metro
comm

Fantastische Aussicht!



In der Schweiz entwickelt und produziert.

swisswindows AG in Dulliken, Mörschwil, San Antonino und Volketswil
Haltelhusstrasse 14 · 9402 Mörschwil · Tel. 071 868 68 68
CH-Infoline 0848 848 777 · www.swisswindows.ch

die ostschweiz
stärken.



Feierliche Eröffnung der Nachwuchs- akademie

Bilderbogen zu den grossen Eröffnungs-
feierlichkeiten in den neuen Räumlichkeiten

Seite 14

6 «Die jungen Talente müssen sich wohlfühlen»

Im Gespräch mit Dölf Früh und Ugur Uzdemir über die Idee, den Projektverlauf und die Zukunftsaussichten der Fussball-Akademie Ostschweiz.

11 Eine Vision konsequent zu Ende gedacht

Rückblick auf die einzelnen Etappen auf dem Weg zur Fussball-Akademie

16 «Wir mussten uns in die jungen Talente hineinversetzen»

Jürg Keel von der directo ag über die Herausforderung des Projekts und die gewählten Lösungsansätze

18 «Den Durchbruch schaffen und den Breitensport verstärken»

Blick hinter die Kulissen von Future Champs Ostschweiz im Gespräch mit Marco Otero und Ferruccio Vanin

20 Talente

Wer sind die Talente, die in der Fussball-Akademie Ostschweiz gefordert und gefördert werden?

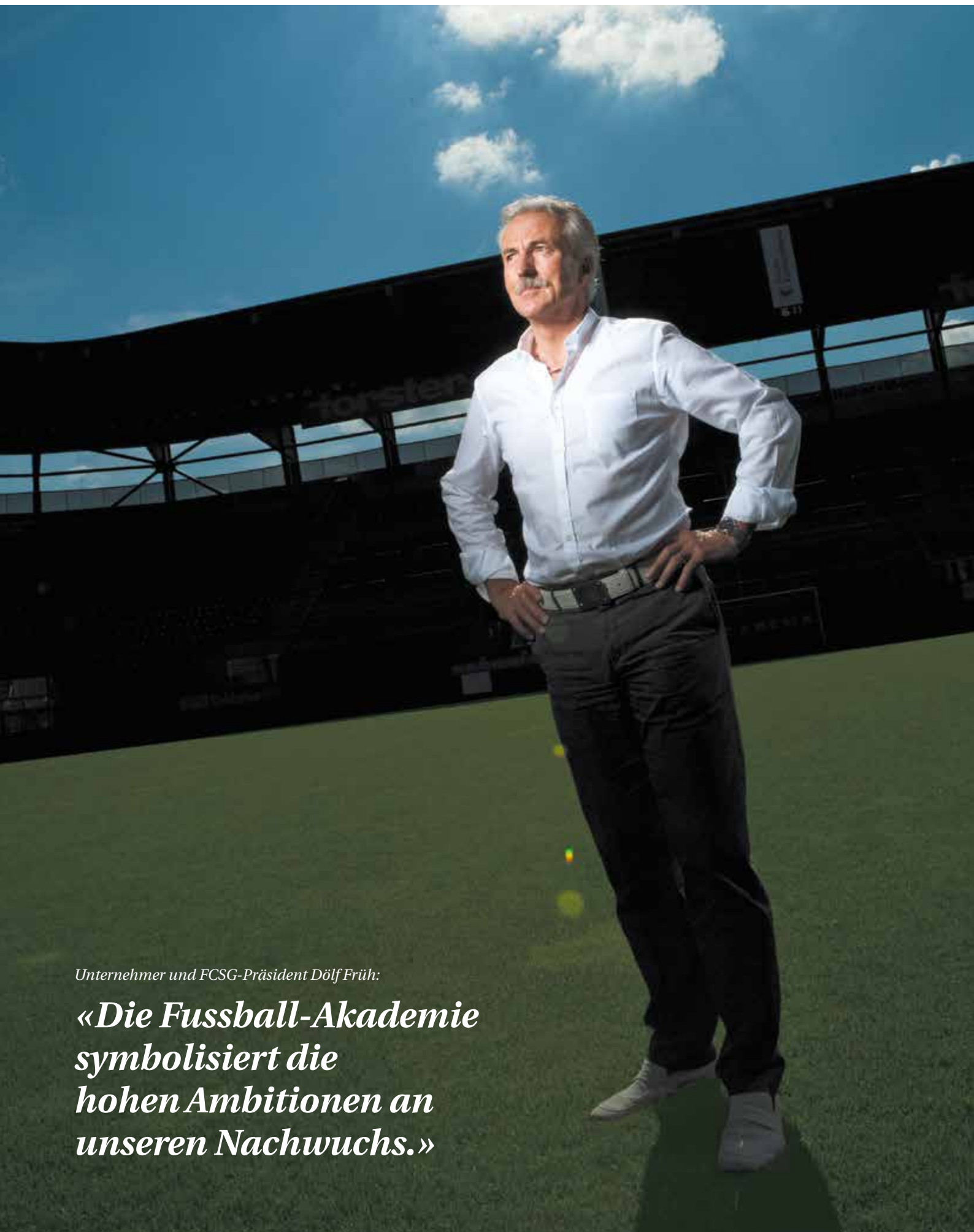


LEADER ist eine Marke – und davon profitieren auch Sie!

Der LEADER ist zum Label für ein starkes Unternehmertum mit Visionen geworden. Ob Firma, Verband oder Organisator einer Veranstaltung: Wir sind Ihr Partner und realisieren mit Ihnen ein Magazin, das vollumfänglich oder teilweise anzeigenfinanziert ist, professionell umgesetzt wird und direkt von unserer Marke profitiert. Bei Fragen stehen wir Ihnen per Telefon unter 071 272 80 50 oder via Email unter leader@metrocomm.ch gerne zur Verfügung. www.leaderonline.ch

Presented by
LEADER

SPECIAL



Unternehmer und FCSG-Präsident Dölf Fröh:

***«Die Fussball-Akademie
symbolisiert die
hohen Ambitionen an
unseren Nachwuchs.»***

«Die jungen Talente müssen sich wohlfühlen»

Die Fussball-Akademie Ostschweiz ist in vielerlei Hinsicht ein einmaliges und pionierhaftes Projekt. Bauherr und Investor Dölf Früh (tecti AG) und Totalunternehmer Ugur Uzedemir von der befair partners ag im Gespräch über die ersten Ideen, die danach eingeleiteten Schritte und die erfolgreiche Realisation einer mutigen Vision.

Wenn wir uns die Geschichte der Fussball-Akademie noch einmal vor Augen führen: Was war ursprünglich der Anlass, dieses Projekt zu starten, und wie sah das Vorgehen aus?

Dölf Früh: Wir haben bereits beim Bau der AFG Arena eine Akademie für unsere Nachwuchsfussballer integriert, die über zwölf Schlafplätze verfügte. Seit damals haben wir unsere Nachwuchsarbeit aber deutlich intensiviert. Vor allem mit der Gründung von Future Champs Ostschweiz im Jahr 2011 haben wir zusätzliche grosse Anstrengungen unternommen. So haben wir Schritt für Schritt auf dem Weg zu einer Professionalisierung unternommen – mit der Fussball-Akademie als wichtigem Baustein.

«Die Akademie symbolisiert nun auch nach aussen hin die hohen Ambitionen, die wir mit unserem Nachwuchs haben.»

Was macht denn den Ausbau der Fussball-Akademie so zentral im Gesamtgefüge der Professionalisierung des FC St.Gallen?

Dölf Früh: Wir arbeiten derzeit mit fast 1000 jungen Talenten in der gesamten Ostschweiz. Dies allein ist schon eine gewaltige Herausforderung für alle Beteiligten. Der Nachwuchs im Oberstufenalter besuchte die Sportschule Bürglen und war dort teilweise bei Gasteltern untergebracht. Allerdings ist es bei der wachsenden Anzahl an Talenten kaum noch möglich, diese sämtlich bei Gasteltern unterzubringen. In der AFG Arena selbst haben wir zudem steigenden Platzbedarf für unsere Donatorenmitglieder, sodass der Bau einer eigenen Akademie fast unumgänglich wurde. Zudem symbolisiert die Akademie nun auch nach aussen hin die hohen Ambitionen, die wir mit unserem Nachwuchs haben.

Schauen wir uns die Fussball-Akademie genauer an. Was steckt alles im Neubau, wie ist er ausgestattet?

Ugur Uzedemir: Auf dem ehemaligen Armstrong-Areal entstand ein Wohnkomplex, in dem bis zu 24 Talente untergebracht werden können. Der moderne Bau, der zusätzlich über 14 Mietwohnungen verfügt, beinhaltet neben den zwölf Doppelzimmern für die Nachwuchsspieler auch einen eigenen Gymnastikraum, Aufenthaltsräume, einen Essraum sowie eine eigene Küche.

Vieles von dem Erwähnten dürfte aufgrund des Verwendungszwecks gegeben sein. Im Zusammenhang mit der Fussball-Akademie ist aber immer wieder die Rede von einem «Vorzeigeprojekt». Inwiefern ist sie das?

Dölf Früh: Das Vorzeigeprojekt manifestiert sich einerseits durch die Lage mit der hervorragenden Infrastruktur und der direkten Nähe zum Stadion und den Trainingsplätzen. Zudem wurde, wie in den Stichpunkten zum Bau angedeutet, Lebens- und Wohnraum geschaffen. Wir bieten den jungen Leuten ein betreutes Wohnen in sehr angenehmer Atmosphäre. Es ist immens wichtig, dass sich die jungen Talente wohlfühlen können. Denn Schule oder Lehre und die hochintensive sportliche Ausbildung stellen enorme Anforderungen an den Nachwuchs. Und zu guter Letzt hat die Akademie auch symbolischen Charakter: Future Champs Ostschweiz ist gewachsen – wie der Bau der Akademie.

Und wie beurteilt der Baufachmann das Projekt, welche Herausforderungen stellten sich hier? Ist die Fussball-Akademie mehr als ein Standardbau?

Ugur Uzedemir: Für die heutige Zeit ist es grundsätzlich ein Standardbau mit Blick auf Kriterien wie den kurzen Planungsvorlauf, Rühlwände, Minergie, Winterbaustelle und die Schnittstelle zu den Nachbarn. Allerdings wurden doch sehr sportliche Terminvorgaben umgesetzt. Der Baubeginn wurde zunächst durch Einsprachen verzögert, es wurde je-

Ihr Projekt & Unser Know-how

perfekt kombiniert

Herzlichen Dank für das Vertrauen

Hälg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär
Lukasstrasse 30, 9008 St.Gallen, Tel. +41 71 243 38 38, haelg@haelg.ch, www.haelg.ch



BUILDING SERVICES GROUP



**Auch Ihre Gartenträume
können wahr werden...**

**Wir überzeugen Sie in einem persönlichen
Gespräch, dass wir für alles rund um den Garten
der richtige Fachbetrieb sind:**

**Von den kreativen Ideen über die realistische
Planung, die termingerechte Ausführung und der
regelmässigen, sanften Gartenpflege.**

Reto Schefer Gartenbau AG

Uttwil / St.Gallen

Tel. 071 461 18 60, Fax 071 461 18 44

www.schefer-gartenbau.ch



Multigips AG

Goldacherstrasse 9
CH-9327 Tübach

Telefon 071 845 45 45

Fax 071 845 25 45

www.multigips.ch

info@multigips.ch

| Innen- und Aussenputze | Trockenbau | Altbausanierungen | Aussenwärmedämmungen | Stukkaturen

Ugur Uzdemir, befair
partners ag:
«Die Terminvorgaben
im gesamten Projekt
waren sehr sportlich.»



doch ein enger und informativer Kontakt und Austausch mit Behörden, Nachbarn und dem Tiefbauamt gepflegt. Ebenso fiel der Entscheid für eine PVA-Anlage auf Dach mit einem Mietverhältnis mit den St.Galler Stadtwerken erst spät, und dennoch konnte die Akademie innerhalb des straffen Zeitplans fertiggestellt werden.

«befair partners ag war für die tecti ag der ideale Partner, um das Totalunternehmer-Mandat auszuführen.»

War das Projekt für befair partners ag eine Besonderheit oder ist Ihr Unternehmen auf Herausforderungen dieser Art spezialisiert?

Ugur Uzdemir: befair partners ag steht für faires, partnerschaftliches und zukunftsorientiertes Entwickeln und Realisieren von Bauprojekten. Der Kunde und seine Bedürfnisse stehen dabei jederzeit im Zentrum. Mit Schwerpunkten auf dem Projektmanagement und der Kalkulation erkennt befair partners ag bedeutende Zusammenhänge und übernimmt für den Kunden diesbezüglich sämtliche Leistungen, welche das geplante Bauprojekt betreffen. Somit war befair partners ag für die tecti ag der ideale Partner, um das Totalunternehmer-Mandat auszuführen.

Interview: Stefan Millius

Bilder: Bodo Rüedi/Kurt Zuberbühler

Die Fussball-Akademie Punkt für Punkt

Am 2. Juni 2014 erfolgte der Baustart, unter anderem mit den nötigen Rodungen, am 10. September 2014 wurde die Grundsteinlegung begangen und am 12. Februar 2015 das Aufrichtfest gefeiert. Die Übergabe der Fussball-Akademie fand am 14. September 2015 statt, per 1. Oktober 2015 starteten die Mietverhältnisse in den Wohnungen. Im Detail weist der Neubau der Fussball-Akademie Ostschweiz diese Eckdaten und Merkmale auf:

- 7 Stockwerke: Akademie im 2. UG, TG, EG, 1. OG, 5 Wohnungen mit Loggias im 3. OG, Attikageschoss (4 Wohnungen, teils Terrasse, teils Loggias)
- Total 14 Wohnungen (2×4.5 Zi, 5×2.5 Zi, 7×3.5 Zi)
- 22 Tiefgaragenplätze/4 Aussenparkplätze (Besucher)
- Aushubarbeiten mit Rühlwänden/Tiefgarage gegenüber 2.UG und EG auskragend
- Tragwerk in Massivbauweise (Beton, Backstein)
- Fassade mit verp. Aussenwärmedämmung (Abrieb 5 mm; Besenstrich horizontal/teils Abrieb 2 mm)
- Bodenbeläge: Keramische Platten/Eichenparkett
- Gasheizung
- Bauweise in Minergie-Standard, ohne Zertifizierung (kompl. Gebäudehülle, Haustechnik (kontrollierte Wohnungslüftung))
- PVA-Anlage auf Hauptdach (Mieter: St.Galler Stadtwerke)
- Retentionsanlage unter Tiefgarage
- Gastroküche für bis zu ca. 60 Fussballer und Betreuer
- Jungendförderung durch alle am Bau Beteiligten in Form eines gesponserten Kleinbusses (Übergabe Juni 2015)

TIP TOP

GIPSERGESCHÄFT

| Gerbereistrasse 4
| 8587 Oberaach
| 071 411 09 91
| www.tiptop-gipser.ch

Tip Top Gipsergeschäft AG

Wir sind ein vielseitig spezialisiertes Gipserfachgeschäft und Ihr zuverlässiger Partner für Neu- und Umbauten. Unser Know-how im Trockenbausektor, allgemeine Verputzarbeiten und der verputzten Aussenwärmedämmung ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung und Marktpresenz.



AMSTEIN + WALTHERT

engineering + consulting

Amstein + Walthert AG hat beim Neubau Fussball-Akademie St. Gallen die gesamte Gebäudetechnik HLKS geplant und die Fachkoordination übernommen. Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag.

Als eine der grössten Ingenieurunternehmen der Schweiz für Technik am Bau planen und projektieren wir Gebäude, Anlagen und Infrastrukturbauten. Von der ersten strategischen Planungsidee bis zum Betrieb steht der gesamte Lebenszyklus eines Gebäudes immer in unserem Fokus.

Amstein + Walthert AG, Frauenfeld
www.amstein-walthert.ch

HANS EISENRING DANKT DER BAUHERRSCHAFT FÜR DEN GESCHÄTZTEN AUFTRAG

KÜCHENHAUPTSTADT.CH

Hans Eisenring
KÜCHENBAU

Eine Vision konsequent zu Ende gedacht

Die Ostschweizer Fussball-Akademie feiert mit dem Neubau zwar einen weiteren Meilenstein, doch die Idee hinter der Ausbildungsstätte ist bereits einige Jahre alt – und wird in naher Zukunft Früchte tragen. Ein Rückblick.

Als 2008 die AFG Arena im Westen der Stadt St.Gallen eröffnet wurde, war das auch der Startschuss für die Ostschweizer Fussball-Akademie. Die Zukunft des FC St.Gallen und überhaupt des Fussballs in der Region Ostschweiz sollte nicht dem Zufall überlassen, sondern gezielt geplant und gefördert werden. Die Fussball-Akademie war ein wichtiges Element von Future Champs Ostschweiz (FCO), dem FCSG-eigenen Nachwuchsprojekt. Zehn regionale Talente zogen in einen eigenen Bereich im «Bauch» der AFG Arena ein, profitierten von der vorhandenen Infrastruktur und kurzen Wegen.

Für die Bauherrin, die tecti ag in Teufen, deren Verwaltungsratspräsident FCSG-Präsident Dölf Früh ist, handelt es sich beim Neubau keineswegs um ein Renditeobjekt.

Investition in Nachwuchs

Wenige Jahre später war nun ein Ausbauschritt fällig. In einem mehrstöckigen Wohnhaus an der Kunklerstrasse können nun bis zu 24 Nachwuchsspieler untergebracht und betreut werden. Dank Küche, Gemeinschaftsräumen und Doppelzimmern ist für alles

gesorgt, was die Fussballstars von morgen brauchen. Der Neubau ermöglicht es, die bisher genutzten Räume im Stadion anderweitig einzusetzen.

Ergänzt wird das Gebäude durch Mietwohnungen. Diese tragen zur Refinanzierung des Projekts bei, können die Gesamtkosten aber auch langfristig nicht vollständig decken. Für die Bauherrin, die tecti ag in Teufen, deren Verwaltungsratspräsident der FCSG-Präsident Dölf Früh ist, handelt es sich beim Neubau deshalb keineswegs um ein Renditeobjekt: Das Unternehmen investiert bewusst in den Nachwuchs des Vereins. Dessen Budget wird durch den Ausbau der Fussball-Akademie nicht belastet. Die Mietkosten für die Wohnungen, in denen die Fussballtalente leben, werden von Future Champs Ostschweiz getragen.

Hoffnung für morgen

Die offen ausgesprochene Hoffnung hinter dem Projekt: Dank der Ostschweizer Fussball-Akademie können hoffnungsvolle Nachwuchsspieler intensiver und enger betreut werden und geniessen optimale Rahmenbedingungen. Das soll sich in einigen Jahren auch auf dem Feld zeigen – dann nämlich, wenn möglichst viele der heutigen Nachwuchshoffnungen den Sprung in die erste Mannschaft schaffen.

Im mehrstöckigen Wohnhaus an der Kunklerstrasse können bis zu 24 Talente untergebracht und betreut werden.



A person wearing a green FC St. Gallen jersey is shown from the waist up. A red pentagonal sticker with a white border is on the chest. The sticker contains white text. In the background, a stadium with spectators is visible under a clear sky. A banner with 'www.fcsg.ch' is partially visible in the background.

**Jetzt neu:
Gratis-Fahrt
zum Heimspiel
und zurück!**

Im gesamten
Tarifverbund OSTWIND

DIE GANZE FAMILIE

Der FC St.Gallen ist Familien-Fan und

GRÜN-WEISSE LIEBE



FAMILIE GEWINNT!
und schenkt gemeinsame Fussball-Erlebnisse.

Tickets kaufen unter
www.fcsg.ch



EINFACH NÄHER

Walter Pfister
Verkaufsleiter

Aufzüge sind mein Ding

Bei mir und meinen Kollegen sind Sie richtig, wenn Sie Ihren Lift planen. Schnelligkeit und Spezialanlagen-Kompetenz zeichnen uns aus.
Sprechen Sie mit uns. Ganz einfach.

 **AS Aufzüge**





Feierliche Eröffnung der Nachwuchsakademie

Am Sonntag, 4. Oktober 2015, öffnete die neue Nachwuchsakademie des FC St. Gallen ihre Pforten. Am «Tag der Jugend», an dem das Vorzeigebauwerk an der Kunklerstrasse 1 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und die volle Aufmerksamkeit der FCSG-Nachwuchsförderung galt, sorgte ein buntes Programm für Abwechslung. Ab 9 Uhr trafen sich die Nachwuchstalente der Altersklasse FE12 zu einem Stützpunkt-Turnier im Gründenmoos. Anschliessend waren dann alle Interessierten herzlich eingeladen, einen Blick in die neuen Räumlichkeiten der Fussball-Akademie zu werfen. Auf dem ehemaligen Armstrong-Areal, in unmittelbarer Nähe zur AFG ARENA, ist seit dem Baustart im Juni 2014 ein Wohnkomplex für den Ostschweizer Fussballnachwuchs entstanden, in dem bis zu 24 Talente ab 13 Jahren in zwölf Doppelzimmern untergebracht werden können.



«Wir mussten uns in die jungen Talente hineinversetzen»

Im Auftrag der befair partners ag war die direco ag für die Projektentwicklung der neuen Fussball-Akademie verantwortlich. Geschäftsführer Jürg Keel konnte den Neubau von Grund auf entwickeln und entwerfen. Zu den Aufgaben gehörten baurechtliche Themen und die Analyse des Ortes ebenso wie die Verinnerlichung des Raumprogramms, der Organisation und der Anforderungen von Future Champs Ostschweiz.



Jürg Keel ist Geschäftsführer der direco ag.

Jürg Keel, wenn Sie die direco ag in wenigen Sätzen vorstellen – was gilt es herauszuheben?

Unser motiviertes und engagiertes Team setzt sich aus Architekten, Raumplanern, Hochbautechnikern, Hochbauzeichnern, Projektleitern, Bauleitern, Brandschutzexperten und kaufmännischem Fachpersonal zusammen. Projektbezogen werden die entsprechenden Teams mit den unterschiedlichen Kernkompetenzen zusammengesetzt. Unser Schwerpunkt liegt in der Projektentwicklung, Planung und Realisierung anspruchsvoller und komplexer Bauten vom Wohnungsbau bis hin zu Bauten im Gesundheitswesen.

Was gab aus Ihrer Sicht beim Projekt Fussball-Akademie den Ausschlag zugunsten der direco ag? Was zeichnete Ihr Unternehmen im Hinblick auf diese Aufgabe besonders aus?

Wir durften in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe von komplexen Bauten entwerfen. Dazu

gehörte beispielsweise die Berit Klinik in Speicher oder der Neubau der Neuapostolischen Kirche in St.Gallen, aber auch die Umnutzung von Gewerbe- in Wohnraum. Die Komplexität ergibt sich allerdings nicht nur aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen: Es geht jeweils auch um städtebauliche Fragen und vor allem darum, sich auf den Endnutzer einzulassen und seine Bedürfnisse und Anliegen wahrzunehmen und umzusetzen. Ich denke, das sind Stärken, die uns als Unternehmen für solche Aufgabenstellungen auszeichnen.

Wie sah diese Aufgabenstellung im konkreten Fall genau aus?

Sie war sehr vielschichtig. Es ging zum einen um die Stellung des Neubaus im Kontext zu den umliegenden Bauten, aber vorausschauend auch um die Entwicklung des dahinter liegenden sowie des umliegenden Areals. Der Neubau bildet diesbezüglich einen markanten Auftakt und steht prägnant an der



Markus Broger ist
Bau- und Projektleiter
der befair partners ag
am Standort St. Gallen.



Zur befair partners ag

Die St.Galler befair partners ag ist spezialisiert auf die Entwicklung und Realisierung von Bauprojekten. Über sich selbst schreibt das Unternehmen: «Wir verstehen uns als modernen und kundenorientierten Baupartner. Sie und Ihre Bedürfnisse stehen jederzeit in unserem Zentrum. Mit Schwerpunkten auf Projektmanagement und Kalkulation erkennen wir bedeutende Zusammenhänge und übernehmen für Sie sämtliche Leistungen, welche Ihr Bauprojekt betreffen. Im begleitenden Prozess führen wir alle Beteiligten mit Umsicht durch die Phasen Analysieren, Organisieren und Realisieren. Durchorganisierte und reibungslose Prozessabläufe sind unser Ziel. Immer mit Blick auf die Kostenkalkulation und das geplante Ziel begleiten wir Ihr Bauprojekt bis zur Fertigstellung.»

Weitere Informationen unter www.befair.ch.

Verbindungsstelle zweier Strassen. Eine weitere Aufgabe lag darin, die unterschiedlichen Nutzungen – Akademie und Mietwohnungen – in einem Gebäude unterzubringen, ohne der einen oder der anderen Nutzung ihre Wichtigkeit und Besonderheit zu nehmen. Und schliesslich mussten wir auch der Wirtschaftlichkeit hohe Beachtung schenken.

«Zwischen dem Bauherr respektive deren Bauherrenverteter und der befair partners ag herrschte stets eine offene Kommunikation.»

Gab es abseits dieser Punkte weitere Herausforderungen, Ansprüche oder Bedürfnisse, die Sie zu berücksichtigen hatten?

Die grösste Herausforderung für uns war es, uns in die jungen Talente einzufühlen. Wir wollten nicht einfach ein Gebäude schaffen, das auf den Fokus von uns Erwachsenen ausgerichtet ist, sondern auf den täglichen Ablauf der jungen Spieler. Dazu mussten wir ihre Bedürfnisse herausfiltern und auf den Punkt bringen. Sehr wertvoll, wenn nicht gar unerlässlich waren in dieser Beziehung die Inputs vieler Personen, die im Projekt Future Champs Ostschweiz engagiert sind.

Und was gilt es hervorzuheben angesichts des fertigen Resultats – worauf sind Sie besonders stolz?

Ich meine, dass wir trotz der sehr urbanen Lage und dem überaus unterschiedlichen Umfeld von Einkauf, Industrie, Strasse und einem kleineren Teil Wohnen auf den zwei Geschossen Räume – innen wie aussen – schaffen konnten, die den jungen Spielern auch Rückzugsmöglichkeiten, ein Stück Zuhause und Gemeinsamkeit geben.

Verlief der Weg zum Neubau genau wie vorgesehen oder gab es Zwischenfälle oder neue Ausgangslagen, die Sie zu Planänderungen gezwungen haben?

Es war ein Ablauf wie aus dem Lehrbuch: Den Anfang bildete die konstruktive Entwicklung mit dem FC St.Gallen und der befair partners ag als Totalunternehmerin, die von hoher Wertschätzung und Kreativität von allen Seiten geprägt war. Danach folgte die Zusammenarbeit mit den Behörden, die uns von Beginn an unterstützt haben. In der Phase der Planung waren der positive Austausch mit den Fachplanern und die Koordination seitens des Totalunternehmers entscheidend. Die Bauphase schliesslich zeichnete sich durch die sehr seriöse Bauleitung durch die befair partners ag aus.

Interview: Stefan Millius

Bilder: zVg.

Über die direco ag

So beschreibt sich die direco ag mit Sitz in Rickenbach TG selbst: «Kreative, innovative und ganzheitliche Architektur ist unsere Leidenschaft, die wir mit grosser Verantwortung pflegen. So erhalten Projekte und Bauherren nachhaltige Mehrwerte. Es entstehen neuartige Lebensräume, die auf ihre unmittelbare Umwelt Rücksicht nehmen und von einer gesunden Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geprägt sind. Wir denken und planen konzeptionell, verfolgen hohe Qualitätsmassstäbe und bieten Kosteneffizienz, Termintreue und Begeisterung für jedes Bauvorhaben.» Weitere Informationen zum Unternehmen sind zu finden unter www.direco.ch, www.direco.ch/spitalplaner und www.brandschutzkonzepte.biz.

Den Durchbruch schaffen oder den Breitensport verstärken

Mit Future Champs Ostschweiz ist ein Konzept entstanden, das im Bereich der Nachwuchsausbildung Massstäbe setzen will. Der FC St.Gallen und der FC Wil spannen mit dem erklärten Ziel zusammen, Talente zu erkennen, zu fördern und an den Profibetrieb heranzuführen. Ein Blick hinter die Kulissen mit CEO Ferruccio Vanin.

«Eine erstklassige Adresse in der dualen Nachwuchsausbildung und -förderung im Schweizer Fussball»: So umschreibt Ferruccio Vanin die Ambition, die Pate stand, als das Projekt Future Champs Ostschweiz, kurz FCO, aus der Taufe gehoben wurde. Vanin ist CEO des FCO und zusammen mit dessen technischem Leiter Marco Otero für das Gedeihen des Projekts verantwortlich. Während sich Otero um die sportlichen Themen kümmert, gehören Budgetierung und Finanzen, Organisationsentwicklung, Sponsoring sowie die Personalführung zu den Aufgaben von Ferruccio Vanin. «Dazu kommen die Kooperation und die Koordination mit Schulen und Lehrbetrieben sowie mit den Ausbildungsstätten unserer Spieler», ergänzt er.

«Am besten messen lässt sich der Erfolg des Projekts Future Champs Ostschweiz natürlich anhand von Personalien.»

Stammvereine als Alternative

Der Grundgedanke hinter Future Champs Ostschweiz: Über die gesamte Ostschweiz hinweg werden die Nachwuchsspieler auf Basis einer einheitlichen Spielphilosophie auf den Stützpunkten ausgebildet mit dem Ziel, nachhaltig Nachwuchsspieler in die Kader der Profivereine des FC St.Gallen sowie des FC Wil zu integrieren. «Gleichzeitig verfolgt FCO die Förderung des Breitensports durch Stärkung der OFV-Vereine dank sehr gut ausgebildeten Junioren aus den U-Mannschaften, welche zu ihren Stammvereinen zurückkehren, wenn sie den Sprung in die Kader der Profivereine nicht schaffen», erklärt Vanin.

Inzwischen steht das Projekt FCO bereits im fünften Jahr. Im ersten halben Jahr 2015 habe man eine Reorganisationsphase durchlaufen, so der CEO, und danach die neue Saison 15/16 mit neuen Strukturen

in Angriff genommen. Dass der Begriff «Projekt» im Grunde die Tragweite des Ganzen zu wenig erfasst, wird deutlich, wenn man weiss, dass Future Champs Ostschweiz mittlerweile mit einem Jahresbudget von mehr als drei Millionen Franken arbeitet. «Wir sind mittlerweile ein KMU», sagt Vanin, «das klar strukturierte Abläufe und Prozesse sowie eine unternehmerische Denkweise verlangt.»

Gute Zusammenarbeit

Auch wenn die Zielsetzung, Talente an den Profibetrieb heranzuführen, klar und einfach formuliert ist: Hinter den Kulissen handelt es sich bei Future Champs Ostschweiz um eine veritable Herausforderung. Diese besteht laut Ferruccio Vanin vor allem darin, die Interessen der Profivereine FC St.Gallen und FC Wil sowie der kantonalen Fussballverbände in der Ostschweiz unter einen Hut zu bekommen. Das sei zu Beginn «sicherlich nicht einfach» gewesen, sagt Vanin rückblickend, funktioniere mittlerweile aber sehr gut.

Am besten messen lässt sich der FCO-Erfolg natürlich anhand von Personalien: Mit Roy Gelmi und Silvan Hefti gelang es zwei Spielern aus den FCO-Reihen in dieser Saison, in der Super League zu spielen. «Diesen zwei Spielern sowie Michael Scherrer, Michael Eisenring, Daniel Lässer und Jim Freid gelang der Sprung ins Kader der ersten Mannschaft des FC SG», zieht Vanin eine vorläufige Bilanz.

Diese ist aber nicht abschliessend. Auf Stufe SFV-U-Nationalmannschaften verfüge FCO zudem im Moment über zehn Spieler, die regelmässig für die Schweizer Auswahl spielen, und sieben weitere Akteure, die im erweiterten Kader der Schweizer Nationalmannschaften stehen. Vanin weiter: «Dazu kommen zahlreiche innerhalb von FCO ausgebildete Spieler in der Promotion League, in der 1. Liga classic oder auch der 2. Liga interregional, die dort Führungsrollen übernommen haben.»



Der technische Leiter Marco Otero (links) und FCO-CEO Ferruccio Vanin.

Nachhaltige Investition

Was aber bedeutet der Ausbau der Fussball-Akademie für Future Champs Ostschweiz? Sie habe eine grosse Bedeutung, so Vanin, «und zwar insofern, als dass damit ein weiterer Meilenstein zur Professionalisierung der Organisation und der Strukturen erreicht wird». Die neue Akademie sei eine weitere nachhaltige Investition in die Zukunft von FCO und soll als Magnet für Talente dienen, die das Ziel haben, eine gute duale Ausbildung (Beruf/Ausbildung und Fussball) zu erfahren und im besten Fall den Sprung zum Profi zu schaffen.

Nicht in jedem Fall, das steht fest, wird das gelingen. Doch auch dann sei ihre Zeit im Rahmen von Future Champs Ostschweiz auf keinen Fall vergebens gewesen, ist sich Ferruccio Vanin sicher. «Selbst wenn die jungen Talente den Durchbruch im Profifussball nicht schaffen, sind sie im Leben dank einer guten Ausbildung und Persönlichkeit dennoch sehr gut aufgestellt.»

Text: Stefan Millius

Bild: zVg.

FCO auf einen Blick

Was will Future Champs Ostschweiz (FCO) erreichen, und mit welchen Mitteln? So sehen es die Projektverantwortlichen in eigenen Worten:

«Future Champs Ostschweiz ist ein modernes Netzwerk, das aus Verbänden und Vereinen besteht. Alle beteiligten Parteien verfolgen ein Ziel: Sie wollen talentierte Nachwuchs-Fussballspieler ausbilden und fördern. In der Region. Und für die Region. Damit will Future Champs Ostschweiz erreichen, dass die talentierten Spieler die beste Grundlage bekommen und die Ostschweiz damit mittelfristig zu den Topadressen im Schweizer Nachwuchsbereich gehört.

Das Ausbildungskonzept von Future Champs Ostschweiz gewährleistet, dass in allen 140 Vereinen dieselbe Ausgangslage für den Nachwuchs herrscht. Besonders Begabte und Ambitionierte profitieren von einem direkten Ausbildungsweg bis in den Profifussball hinein. Gut ausgebildete Spieler, die den Sprung in den Profi-Fussball nicht schaffen, kehren in ihre Stammvereine zurück und stärken damit die gesamte Fussballregion.»

Weitere Informationen unter www.futurechamps.ch.

Die Stars von morgen

Der Kinder-, vor allem aber der leistungsorientierte Nachwuchsfussball ist häufig auf zu kurzfristige Erfolge ausgerichtet. Nur ein geduldiger und systematischer Ausbildungsprozess garantiert spätere fussballerische Spitzenleistungen. Aus diesem Grund legt Future Champs Ostschweiz den Schwerpunkt seines Handelns auf die Arbeit mit dem Spieler. Die Trainer entwickeln eine Sozial- und Fachkompetenz, die den Spielern eine alters- und talentgerechte Förderung garantiert.



2. Mannschaft / U21



FE 11



FE 12



FE 13



FE 14



U15



U16



U17



U18



dieKlimamacher.ch



Heizen
Lüften
Kühlen

Unser Engagement für Ihr Wohlbefinden.

dieKlimamacher.ch

Romanshornestr. 101
CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 447 31 31

Otto Keller AG

Arbon, Frauenfeld,
St.Gallen, Herisau,
Arnegg



www.ibg.ch

Baar, Biltlen, Chur, Oberbüren, St. Gallen, Weinfelden, Winterthur

WIR DANKEN DER BAUHERRSCHAFT

für das Vertrauen in zukunftsgerichtetes Elektroengineering

60
JAHRE

IBG ENGINEERING
ENERGIEEFFIZIENT
IN DIE ZUKUNFT



Treffer sicher. Innenausbau.

**KAUF
MANN**
OBERHOLZER

Danke für den
spannenden
Auftrag.

Wir machen es möglich. Aus Holz.

www.kaufmann-oberholzer.ch

9325 Roggwil/TG, T +41 71 454 66 33

9215 Schönenberg/TG, T +41 71 644 92 92



Gerüstbau auf
höchstem Niveau

Roth Gerüste AG
Bürerweg 4
9245 Oberbüren
Tel. 071 951 21 21
Fax 071 951 21 22
st.gallen@rothgerueste.ch
www.rothgerueste.ch

roth gerüste
wenn Schönes entsteht

Projekt- und Ausführungsplanung der Fussball-Akademie St.Gallen. **Architektur für die Champions von morgen.**



Rorschach | Schönbrunn



St. Gallen | Neuapostolische Kirche



Speicher | Berit Klinik

**direco ag**

direco ag
architekten.realisierer
Wilenstrasse 23
9532 Rickenbach b. Wil
T +41 71 929 56 66
F +41 71 929 56 65
info@direco.ch
www.direco.ch

Wir danken der Bauherrschaft und dem FCSG/FCO für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen der FCSG-Akademie und allen Stars von morgen viel Glück für die Zukunft.



„befair steht für faires, partnerschaftliches und zukunftsorientiertes Entwickeln und Realisieren von Bauprojekten.“

bevision.
beopen.
beyourself.

befair visions ag
Investieren. Entwickeln. Realisieren.
9053 Teufen AR

befair partners ag
Kalkulieren. Planen. Bauen.
8050 Zürich
9000 St. Gallen

www.befair.ch